

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056/442 23 20 Fax: 056/442 18 73

BEWEGUNGS RÄUME BRUGG

Atemschule Methode Klara Wolf
Capoeira für Kinder
Evolumotion
Feldenkrais
Gymnastik
IKA: Individ. Körperarbeit (Einzelunterricht)
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche
Medizinisches Qi Gong
Orientalischer Tanz
Pilates
Rund um die Geburt
Rückengymnastik
Tai Chi Chuan
Tanzen in den 5 Rhythmen
Vinyasa Flow Yoga
Yoga
Yoga für Kinder

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Ausstellungen:
Schinznach-Dorf | Frick

SCHULTHESS
Waschpflege mit Kompetenz

24 h Service 0878 802 402

Sibold
Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Sanitärservice vom Fachmann?
Wir haben Ihn... für Sie

Tel. 056 441 82 00

Konfettirausch und Fahnenplausch

Gelungene fünfte Jahreszeit in Windisch und Brugg – Riniken, Bözen und Villnachern folgen

(bebbi) - «S isch nüm wie albe». Trotz Riesenerfolg am sonntäglichen Fasnachtsumzug in Brugg, wo knapp 25'000 Leute die Strassen säumten, um den etwa 1'400 Mitwirkenden zuzuschauen lässt sich nicht verhehlen, dass an den übrigen Tagen die Akteure zwar sehr aktiv, die Besucherfrequenzen allgemein aber eher bescheiden waren.

Die attraktivitätsfördernden Massnahmen der Konfettispalter-Zunft haben sich bewährt, müssen aber noch besser bekannt gemacht werden. In Windisch brachte die Fasnachtseröffnung am Donnerstag viele Leute ins erweiterte Fasnachtisdörfli, in Brugg wurde der Laternenumzug samt der auf den Storchplatz verlegten Konfettispalterei ein Erfolg. Die «Baustelle Salzhaus» der Värslischmitte war Freitag/Samstag ausgebucht, am Donnerstag allerdings war sie alles andere als «bis auf den letzten Platz besetzt», wie in der AZ stand. Viel Spass machten die Schnitzelbankgruppen, die mit wenigen Ausnahmen so gut gedichtet hatten wie noch selten.

Den Konfettispaltern und anderen Organisatoren der verschiedenen Fasnachtsumzüge auf alle Fälle ein dreifaches «Narri-Narro» für ihre fröhlichkeitsfördernden freiwilligen Einsätze.

Mehr Fasnacht auf Seite 4



In Windisch kam der «Schurni» unter Beschuss der CEVI-«Damen», die ihr 75 Jahr-Jubiläum mit einem Konfettirausch am gutbesuchten, mit 23 Gruppen bestückten Kinderumzug feierten. In Brugg entschied sich die Jury, den 1. Preis den Oberiggenthaler Chlöpferboys für «Mer dörfte» zu verleihen. Diese hatten sich in Brugg bei einer Nacht und Nebel-Aktion zwei zensurierte Fahnen beschafft und demonstrierten mit dem Fahnenplausch, dass in anderen Gemeinden fasnachtstfreundlichere Beschlüsse gefasst worden waren als in Brugg.

Einfach mal abschalten!

Sonder-Aktion
Relax-Sessel ab Fr. 1990.-

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

STERNEN
Der Landgasthof mit PFIFF
Partyservice für jedes Fest

Heublumen-Güggelis
(im Korb, auf Brett, mit Sauce etc.)
Poulet in allen Variationen
frisch, knusprig, fein und toll!

5225 Oberbözberg, *056 441 24 24

Ein Schlüsselprojekt in den Startlöchern

Brugg: Neubau Busterminal Süd und Verlängerung
Personenunterführung Mitte – Auflage des Baugesuchs Mitte März



Auch das Plakat im heutigen «Blinddarm» kündigt es an: Noch im Jahr 2014 soll es hier ab in den Süden gehen. Allein dieser Durchstich kostet 3,7 Mio. – von den 9 Mio. Gesamtkosten übernimmt Brugg 3,2 Mio., der Kanton 2,4 Mio., der Bund 2 Mio und die SBB 1 Mio. Franken.

(A. R.) - Das attraktive Dach ist profiliert, die sägezahnartige Bus-Anlege-

kanten und der Aufgang der verlängerten Fussgängerunterführung am Boden eingezeichnet. «Mitte März wird das Baugesuch aufgelegt», sagte am Montag da beim SBB-Güterchuppen der Projektleiter seitens der Stadt Brugg, Stefan Zinniker vom Baumt.

Das 9-Mio.-Vorhaben, das der Brugg Souverän im Mai 2011 mit 85 % Ja-Anteil durchgewinkt hatte, befindet sich also in den Startlöchern. Bis Mitte Jahr rechnet man mit der Genehmigung, was Voraussetzung für die Freigabe der Agglomerationsgelder des Bundes sei, so Zinniker. Seien diese 2 Mio. Franken bis Ende Jahr gesprochen, stünden «die Ampeln auf grün» für den Baubeginn im ersten Quartal 2013. Die Eröffnung und Inbetriebnahme von Busterminal und Unterführung erfolge dann auf den Fahrplanwechsel vom Dezember 2014, erklärte Zinniker.

Ein Schlüsselprojekt für Brugg...

...ist das Unterfangen, weil ohne dieses die geplante Neugestaltung des Bahnhofplatzes, des Neumarktplatzes und des heutigen Busterminals nicht möglich wäre. Denn der neue Busbahnhof nimmt alle Postautolinien auf, die südlich oder östlich ab Brugg führen: Damit wird der oft zugeknöpfte Knoten Neumarkt und der heutige, ziemlich überfüllte Busbahnhof entlastet sowie die Fahrplanzuverlässigkeit verbessert. Und mit der Verlängerung der Unterführung Mitte wird eben das Gebiet südlich der Geleise mit Industriestrasse und den Kabelwerk-Bauten, die unter anderem das BZW beherbergen, besser erschlossen – das Projekt verbindet nicht zuletzt Brugg mit Brugg.

...und zwei Mosaiksteine im Campus-Kontext

Mit den beiden Bauprojekten, die als wichtige Mosaiksteine für die Entwicklung dieses Schlüsselgebiets gelten, erfährt die Erschliessung und die städtebauliche Einbettung des Bahnhofes Brugg und der Campusbauten eine entscheidende Aufwertung.

bloesser
Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2 · 5200 Brugg · Tel. 0564413046
www.bloesser-optik.ch

Letzter Brückenteil ist betoniert

Holderbank: Neue Zufahrtsbrücke im Juni befahrbar



Zum 100-Jahr-Jubiläum der Holcim vom 22. Juni soll die neue Brücke in Betrieb sein. Auch diese wird von den Industriebetrieben im Schachen allein finanziert: Holcim bezahlt beim 3,6 Mio.-Projekt rund die Hälfte, den Rest Schärer Holzba und Rigips.

(Iz) – Trotz widriger Witterung dürfte der Terminplan für die Fertigstellung der neuen Zufahrtsbrücke zum Industriegebiet Schachen eingehalten werden können. Das Einbringen von Beton im letzten, heikelsten Teilstück – über den Geleisen der intensiv befahrenen SBB-Strecke Aarau-Brugg – ist nun vollbracht.

Die 1962 eingeweihte Brücke wurde nach 20 Jahren umfassend saniert und verstärkt. Eine weitere Sanierung fand in den 90er-Jahren statt. 2006 wurde festgestellt, dass die Sicherheitsanprüche der SBB nicht mehr erfüllt werden können. Eine sofortige Sperrung drohte. Diese konnte abgewendet werden, indem Geschwindigkeitsbeschränkungen verfügt wurden und die Brücke mit fünf Stahlpfeilern unterstützt wurde. So gewann man Zeit, um eine neue Brücke zu planen und zu realisieren. Der Baubeginn fand im Juli 2011 statt. Bei den Arbeiten für die Pfeilerfundamente stellte man fest, dass der Fels tiefer lag, als man vermutet hatte. Das zuständige Ingenieurbüro Fanzun aus Chur musste neu planen und neu berechnen. Mittels Mikropfeilern wurde die Fundation im Fels verankert. Implemia-Bauleiter Beat Fehlmann lobte die speditive und kompetente Neuplanung durch das Ingenieurbüro, sodass die Verspätung im Rahmen gehalten werden konnte. Seither konnte das Bauprojekt ohne grosse Hindernisse planmässig fortgesetzt werden. Für den Rohbau wurden 800 m³ Beton, 180 Tonnen Stahl und 20 Tonnen Kabel für den Vorspann verbaut.

Herausforderung: Brückenbau über Geleisen

Nicht alltäglich war die Herausforderung, den Brückenteil über die SBB-Geleise zu bauen. Der Zugsverkehr durfte tagsüber nicht beeinträchtigt werden. Die Montage des aufgehängten Leigerüstes über dem Geleisebereich erfolgte während sechs Nachtschichten. Die bereits erstellten Brückenteile beidseits der Geleise dienten als Abstützpunkte für die Konstruktion. Enge Platzverhältnisse waren zu bewältigen. Die Distanz vom Stromtrageil zum Schalunterteil betrug nur 30 Zentimeter.

Nun sind die Betonarbeiten weitgehend abgeschlossen. Polier Kurt Süess aus Brugg freut sich, dass die Arbeiten im Termin sind und dass bisher alles unfallfrei abgewickelt werden konnte.

Noch sind Ergänzungsarbeiten...

...für die Zufahrt anstehend. Zuerst muss das Leigerüst über den Geleisen abgebaut werden. Oberhalb und unterhalb der fertig erstellten Brücke können jetzt die Anschlüsse an die bestehenden Strassenabschnitte gebaut werden. Bevor die Umgebungsarbeiten in Angriff genommen werden, wird die alte ausgediente Brücke abgebrochen. Bauführer Juan Olavarria ist überzeugt, dass vor den Sommerferien das Bauwerk abgeschlossen ist.

Samstag, 3. März:
Apéro und attraktive Neuheiten im neuen Ladengeschäft

Foto Eckert
Foto-Film-Digital

Neumarkt 2 · 5200 Brugg · Tel. 056 442 10 60



Das Foto Eckert-Team: Koni und Judith Eckert, Angelika Märki, Jeannette Frei-Sutter und Lehrling Michelle Wirz.

«Wir zeigen die aktuellsten Fotoapparate»

Foto Eckert im neuen Lokal – Apéro am Samstag

(rb) - Nach einer anstrengend-aufregenden Zügelwoche hat letzten Montag Foto Eckert im Untergeschoss des Neumarkt 2 seine neuen Lokalitäten erstmals geöffnet. Diesen Samstag, 3. März, wird ab 10 Uhr zum Apéro geladen – und das Team zeigt Neuestes aus den renommierten Häusern Sony, Canon, Nikon und Leica.

«Es war ein Krampf mit vielen unerwarteten Behinderungen», wusste Koni Eckert am letzten Samstagabend zu erzählen. Hier fehlt die Klimaanlage, da rieselt plötzlich Wasser auf frisch geputzte Vitrinenoberflächen, und als Clou gibt der Bildschirm des Fotoentwickler-Automaten ein rätselhaftes Flackern von sich: Er läuft auf der glei-

chen Frequenz wie die Alarmanlage! Nun, trotz all dieser Unwägbarkeiten hat es das Foto Eckert-Team geschafft: Seit diesem Montag können wieder Kunden bedient werden.

«Die eigentliche Einweihung des Neumarkt 2-Umbaus findet erst Mitte Oktober statt. So lange wollen wir aber nicht warten», erklärt Koni Eckert. Deshalb gibt es am Samstag, 3. März, einige Attraktionen und Aktionen. Bei einem Apéro ab 10 Uhr können Interessierte die neuesten Modelle beispielsweise von Sony (Alpha 77 und NEX-7), Nikon (D 800

und D 4) oder Leica (Leica S2 und M9P) kennenlernen. Eine grossangelegte Umzug-Neueröffnungs-Aktion läuft mit Canon. Das gesamte Spiegelreflex-Sortiment wird bis Ende März mit 30 Prozent Rabatt angeboten! Seit dieser Woche ist unter www.fotoeckert.ch auch eine neue Homepage aufgeschaltet, auf der man sich über die vielen Angebote informieren kann. Koni und Judith Eckert und ihr aufgestelltes Fachpersonal heissen die Kunden im neuen Lokal willkommen und freuen sich, diese im neuen Foto Eckert bedienen zu können.

45 Jahre Auto Gysi, Hausen

Neu: Colt Super Jubilé

Steckbrief

Colt 1.1 15'999.-
 Bonus - 6'000.-
 Best OFFER 9'999.-

Komplettpaket Auto Gysi

- ✓ inkl. Radio/CD MP3
- ✓ inkl. Metallic
- ✓ ohne Anzahlung
- ✓ ohne Kautions
- ✓ ab 199.90/mtl.*

* ABS / Airbags / elektr. FH / Radio/CD-MP3 / Funkverb. ZV / Isofix / Bordcomputer / Metallic / 3 Jahre Garantie / 3 Jahre Gratis Assistance

Auto Gysi, Hausen

Hauptstrasse 9
5212 Hausen
056 / 460 27 27
www.autogysi.ch



www.mitsubishi-motors.ch

Genial bis ins Detail.



*abgebildetes Modell mit optionalen Alurädern / gültig bis 30.6.2012

«Titanic» vor über 4'000 Leuten versenkt

Hornschlitten-Team (HST) Bözen 1 eroberte das Toggenburg

(rb) - «Wir wurden zwar "nur" Dritte, aber der zweite Platz mit dem Gripen war unbestritten. Hingegen fand ich, beim ersten Platz sei zu viel "Schülerbonus" gewesen. Super war es trotzdem mit der "Titanic". Wir brachten doch fast 200 Fricktaler nach Alt St. Johann, wo über 4'000 Leute die Piste säumten».

Dies sagte HST Bözen1-Präsident Rolf Liechti beim «Visionieren» der diversen Filmchen des grossen Hornschlittenrennens im toggenburgischen Alt St. Johann auf Youtube und www.horn-schlittenboezen.com zu Regional. Der riesige Aufwand habe sich gelohnt; die Leute am Pistenrand hätten ihre Freude an der «Titanic» gehabt. «OK-Präsident Hans Alpiger

hat von "unseren Bözern" gesprochen und bei der Versenkungsfahrt gar die Titanic-Musik abgespielt», freut sich Rolf Liechti, der zwar mit von der Partie war, aber «wg. Rücken» nicht selber fahren durfte. Der Transport des Ungetüms in zwei Teilen gestaltete sich am Samstagfrüh kompliziert, doch schliesslich kam man rechtzeitig vor dem Rennen an. Allein der engere

Kreis der Bözer im Nachtquartier «Schäftli» zählte 40 Köpfe. «Die Piste war perfekt, der Sântis offen, der Himmel blau, und es war titanisch kalt», wusste Rolf Liechti zu berichten. Im nächsten Jahr wird man wieder mitmachen. Allerdings etwas bescheidener. Mit nur einem Schlitten – dafür erneut mit einem lässigen Sujet. Welches, das wird noch nicht verraten!

Verkaufen – Mieten

Zu verkaufen
in Kleindöttingen
2- Zimmerwohnung
renoviert
VP. 240'000.-
Tiefgaragenplatz 20'000.-
Tel. 079 316 48 92.

Ich **suche** im Auftrag in Ihrer Wohnregion:
- Einfamilienhäuser
- Eigentumswohnungen
- Bauland
Angebote bitte an :
S. Gautschi 079 454 60 60



Die Titanic-Crew von links: Pascal Pfister, Hauptsteuermann Andi Schär, Marcel Neuhaus, Michael Liechti, Chef Hornschlitten Bözen 1 Rolf Liechti, Toni Alpisser und «Filmgott» Kevin Sonder. Rechts der hintere, «weggebrochene» Teil der untergehenden Titanic.

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49**

FLOHMARKT

Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden! Wir erledigen Ihre Schnittarbeiten fachmännisch und termingerecht. T. Winterhofen und P. Knöpfel. 056 441 16 47

Sie möchten eine Homepage, welche Sie bei Bedarf selber pflegen können? Bereits ab Fr. 500.- erstellen wir Ihnen ihre eigene Webseite., kompetent und zuverlässig. www.webgeist.ch Tel. 056 511 21 40

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten. H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Bäume und Sträucher schneiden! Allrounder erledigt alle anfallenden Arbeiten in Haus und Garten – speditiv, sauber und günstig. Z.B. Sträucher schneiden, Rasenmähen, Bepflanzungen, Reinigungen, Ferienablösung und vieles mehr. Std. Fr. 40.-. Tel. 076 561 96 22

Sonderangebot Computer-Einzelunterricht für Senioren/(Wieder-)Einsteiger, in Brugg oder bei Ihnen zu Hause: 5x 2 Std. innerhalb von 5 Wochen für nur Fr. 250.-. Nähere Ausk.: pc-easy.ch 079 602 13 30

Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden! Ihr Gärtner erledigt ihre Gartenarbeiten! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! Seriös! Rudolf Büttler, Tel. 056 441 12 89

Gasthof zum Bären

Jetzt aktuell
Wild-Capuns «Engiadina»
Kalbschnitzel mit Steinpilzrahmsauce
Piccata vom Felchenfilet
ab 9. März
Leichte Frühlinggerichte
Reservation bei Fam. F. Amsler,
Gasthof Bären, 5107 Schinznach-Dorf
056 443 12 04
www.baeren-schinznach.ch
So ab 15 Uhr geschlossen, Montag Ruhetag

Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Für alle Sanitärfälle

Tel. 056 441 82 00

bruggtour.ch **Fit im regionalen Tourismus!**

Exkursionen und Touren für Einzelne und Gruppen
Silvia Kistler, Fachperson Tourismus
Postfach, 5201 Brugg • 079 741 21 42
www.bruggtour.ch • info@bruggtour.ch

HAUSWARTSTELLE

Zur Betreuung unserer Liegenschaft **in Hausen** suchen wir nach Vereinbarung eine engagierte Persönlichkeit als **Allrounder-Hauswart im Nebenerwerb**
Wenn für Sie technische und sanitäre Kleinreparaturen, sowie Gärtnerarbeiten kein Problem sind, dann bieten wir Ihnen eine abwechslungsreiche Arbeit.
Schriftliche Bewerbung an:
Wohnplus AG, z.Hd. Herr Goldschmidt, Postfach, 8036 Zürich,
verwaltung@wohnplus.ch

Steuererklärung 2011 / 2012

Fachmann füllt Ihre Steuererklärung ab Fr. 50.00.- aus.
Kostenlose Steuerberatung inklusive!
079 454 60 60 R. Gautschi

Ernährung-Bewegung-NLP
Rolf Nyfeler

Ernährung optimal umsetzen
056 210 20 71
www.rolf-nyfeler.ch

Zimmer streichen
ab Fr. 250.-
20 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

gut und günstig:
Bau-Reportagen im Regional!
056 442 23 20

Sudoku -Zahlenrätsel

Wo 09-2012

	E	H		R	P
A	N		P	H	C
P			E		Ü
	H	Ü		N	E
C			H		R
	R	A		H	Ü
Ü	P		S		N

PC-Unterricht für Einsteiger: 079 602 13 30

Dein Sohn ist doch 1,90 Meter gross, und will tatsächlich im Zirkus als Zwerg auftreten?

Ja, eben als grösster Zwerg der Welt!

PUTZFRAUEN NEWS

Essen Macht Freude

Fabienne Rölli, ganzheitliche Ernährungstherapeutin

Oft werde ich gefragt, ob dieses und jenes „gesund“ sei. Die Antwort ist im Prinzip ganz einfach: Gesund ist, was ausgewogen, bekömmlich und wohlschmeckend ist. Was ist nun gesünder, ein Teller voll rohem Gemüse oder einer mit Züri-Geschnetzeltern mit gekochtem Gemüse als Beilage?

Wie mit vielem im Leben liegt die Lösung nicht klar auf der Hand sondern hängt von verschiedenen Faktoren ab: An erster Linie spielt die Zubereitung eine Rolle aber auch die Menge und die Mischung, die Tages- und Jahreszeit, die Aktivität des Menschen sowie seine individuellen Verträglichkeiten.

Wollen Sie sich gesund ernähren ohne dabei Ihr ganzes Leben umzustellen oder auf alles, was gut schmeckt zu verzichten? Hier ein Beispiel:

Curry-Rezept: einfach, preiswert, lecker und figurfreundlich

Zutaten (für 2 Personen)
150 g gelbe Linsen
1 Zwiebel
1 Knoblauchzehe
verschiedene Gemüse, zB. 1 Karotte, 1 Fenchel, 1 kl. Brokkoli
Bei Bedarf: 150-200 g Poulet Geschnetzeltern
Schuss Olivenöl, Gewürze wie Curry, Kurkuma, Pfeffer, Salz, Chili
2 El Crème fraîche

Knoblauch und Zwiebeln schneiden und zusammen mit den Gewürzen und dem Öl in der Pfanne oder im Wok erhitzen bis sich eine zähe Sauce ergibt. Dann das Fleisch und später die Gemüse hinzugeben und alles köcheln lassen. Mit ½ Lt. Wasser ablöschen und die Linsen hinzugeben. Diese benötigen 10 Minuten um weich zu werden (Im Gegensatz zu anderen Hülsenfrüchten wie rote und weisse Bohnen, Kichererbsen oder grüne Linsen müssen die roten Linsen nicht über Nacht in Wasser eingeweicht werden, um diese bekömmlich zu machen sondern können direkt gekocht werden). Mit 2 El Crème fraîche abschmecken, evtl. nachwürzen und geniessen.

Lust auf mehr? Gerne berate ich Sie persönlich ab Fr. 60.00 pro Stunde. Schüler, Studenten und Lehrlinge erhalten eine Ermässigung

056 534 14 58 mail@essen-macht-freude.ch
Bruggerstrasse 11D www.essen-macht-freude.ch
5103 Wildegg AG

Oberstufe Schinznach-Dorf stellt aus

Am Mittwoch und Donnerstag, 7. und 8. März, je von 17.30-19.30 Uhr, findet in der Aula und im Hauswirtschaftsgebäude in Schinznach-Dorf eine Ausstellung der Oberstufe statt. Schülerinnen und Schüler zeigen ihre Werke in Hauswirtschaft, Textiles Werken, Werken und Bildnerisches Gestalten.

«Härztropfe» mit Gesang in Thalheim

Der Gemischte Chor Thalheim lädt ein zu den traditionellen Unterhaltungsveranstaltungen am Samstag, 3. (20 Uhr) und Sonntag, 4. März (14 Uhr) in die Turnhalle. Der Gemischte Chor und die Thaler Singschar verwöhnen unter der Leitung von Jolanda Wettstein (am Klavier Dani Burri, Zürich) mit einem unterhaltsamen und schönen Konzert. In der Pause wartet eine reichhaltige Tombola auf die Gäste. Danach ist es hohe Zeit fürs Theaterstück. Dieses Mal wird «Härztropfe», ein Schwank in drei Akten von Emil Stürmer / Fritz Klein, gegeben. Emmi Wernli führt dabei Regie. Das Essen wird am Samstag von 8.30 bis 19.45 Uhr und auch nach der Vorstellung sowie am Sonntag von 12 bis 13.45 Uhr und auch nach der Vorstellung serviert. Reservationen: 056 443 19 24 bei Silvia Schneider-Roth (8 - 11 und 17 - 19 Uhr).

RICHNER
Wir verstehen bauende Menschen.

Speed
Ueli Steck

LIVE-REPORTAGE

Aarau	Mi 14.3.	KUK	19.30 Uhr
Brugg	Do 15.3.	Aula FHNW	19.30 Uhr
Affoltern	Fr 16.3.	Kasinosaal	19.30 Uhr
Zürich	Mo 19.3.	Volkshaus	19.30 Uhr
Bülach	Di 20.3.	Aula Kanti	19.30 Uhr

Infos und Vv: www.explora.ch

Maskenball Bözen

3. März 2012

Motto: **Ritterball**
Gratis: Alle Vollmasken
Topprämierung ab 18 Jahren
Eintritt: bis 21 Uhr 12.–
nachher 16.–

Unterhaltung mit POPALPIN

Start: **20.02 Uhr** mit grossem **Guggenkonzept:**

- Grütigrabegeischer
- Schlossbärghüeler

Turnhalle - Gratis Heigo-Taxi

Theatergruppe Scherz
www.theaterscherz.ch

Schisch Theaterzyt
in Scherz

Alles klar

Schwank in drei Akten von Konrad Hansen
Mundartbearbeitung Carl Hirrlinger
Regie: Alwin Pfister

In der Turnhalle Scherz
- 03. März 2012, 14.00 Uhr / 20.00 Uhr
- 07. März 2012, 20.00 Uhr
- 09. März 2012, 20.00 Uhr
- 10. März 2012, 20.00 Uhr

Gastspiel in der Turnhalle Killwangen
- 17. März 2012, 14.00 Uhr / 20.00 Uhr

Vorverkauf: Ruth Flückiger, 056 441 39 72

Lovino Elektro in neuem Look

Windisch: Auffrischung auch in der Geschäftsführung

(A. R.) - Eine strahlende Frische herrscht da im einladenden Geschäft an der Dohlenzelgstrasse: Der stilvoll renovierte Laden und ein neues Logo sorgen für ein trendiges Erscheinungsbild. Der moderne Look findet seine Entsprechung zudem auch in der Geschäftsführung, welche Sohn Daniele von Vater Simon auf Anfang Jahr übernommen hat.

Job befähigen ihn etwa das eidgenössische Diplom als Elektroinstallateur oder die eidgenössischen Fachausweise als Sicherheitsberater und Projektleiter. «Die Termine weitergeben zu können, ist schon eine enorme Entlastung», freut sich Simon Lovino, der das Geschäft 1992 übernommen hatte und seit 2001 an der Dohlenzelgstrasse, gleich gegenüber der Post, präsent ist. Die gelungene Auffrischung des Ladenbereichs sieht der Habsburger, der sich einer langjährigen Stammkundenschaft erfreut, als «Investition in die Zukunft» – und dass die Nachfolge in der Familie geglückt ist, als «grosstes Geschenk». Die wirtschaftlichen Aussichten beurteilt Lovino, «auch wenn eine gewisse Abflauung stattfinden dürfte», weiterhin optimistisch. Nicht zuletzt, «weil der Standort Brugg-Windisch ein sehr gutes Pflaster ist».

Im neu gestalteten Beratungs-, Verkaufs- und Ausstellungsraum springt einem der schöne dunkle Boden, der stylische Empfang sowie das knallige Orange der Wand ins Auge, welche die Farbe des Logos auch im Laden wiedergibt.

Junger Fachmann an der Front
Inhaber Simon Lovino wirkt beim 10-köpfigen Team nun vermehrt im Hintergrund, während der 30-jährige, bestens ausgebildete Daniele Lovino operativ an der Front tätig ist. Für den



Daniele, Simon und Christine Lovino im aufgefrischten Geschäft.

- Elektro
- Telekommunikation
- TV-/Sat-Anlagen
- Gebäudeautomation
- Netzwerktechnik
- Haushaltgeräte

Zum Facelifting gehört auch die Beschriftung – neue Icons illustrieren die alten Stärken des Hauses: Elektro, Telekommunikation, TV-/Sat-Anlagen Gebäudeautomation, Netzwerktechnik und Haushaltgeräte.

Brugger Rechtsanwältin in Anwaltskommission gewählt

Die Verwaltungskommission des Obergerichts hat Dr. iur. Monika Fehlmann, Rechtsanwältin in Brugg, als Nachfolgerin von Rechtsanwalt-Peter Conrad, Baden (er war seit Oktober 2005 Mitglied und tritt auf Ende Juni 2012 zurück), als Mitglied in die aargauische Anwaltskommission gewählt. Sie tritt ihr Amt am 1. Juli 2012 an.

Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Ihr Installateur für Wasser, Gas und Wärme

Tel. 056 441 82 00

Auf den Spuren der alten Brugger Stadtgrenze

Mit bruggtour.ch und Titus Meier unterwegs am Sonntag, 11. März, ab 14 Uhr. Diesmal führt Titus Meier entlang der alten Stadtgrenze im westlichen Teil, also der ehemaligen Grenze zu Altenburg und Umiken, wozu auch ein kleiner Aufstieg gehört. Wie kam es dazu, was passierte damals? Die Führung mit Historiker Titus Meier verspricht, spannend und unterhaltsam zu werden. Beitrag: Fr. 10.– / Person
Dauer: ca. 1 3/4 Std.
Treffpunkt: Eisi, vis-à-vis Rotes Haus, um 14 Uhr.
Anmeldung: angenehm, aber nicht nötig: info@bruggtour.ch – 079 741 21 42

Neue top Bikes, Test - & Occasionen

Bike Börse

Sa 3. März Eisi Brugg

Suchst Du ein Bike. . . Möchtest Du ein Bike verkaufen?

9 - 16 00 Uhr

BIXS MTB GT
SCOTT WHEELER

no limit

Brugg 441 77 11 www.no-limit.ch

Widerstand formiert sich, Stadtrat not amused

Brugg: Asylunterkunft im Jägerstübli – Entwicklungen
«Jägerstübli» wird Asylunterkunft, titelte Regional letzte Woche. Gegen die Pläne des Kantons, im ehemaligen Restaurant bis zu 40 Asylsuchende unterzubringen, wollen sich einige Anwohner wehren. Und der Stadtrat ist not amused – vor allem auch, was die Kommunikation angeht.

In einer Mitteilung legt er, im Regional-Artikel von der zuständigen Stelle noch für die gute Zusammenarbeit gelobt, seine Sicht der Dinge dar. Schon am 7. Dezember 2011 habe der Kantonale Sozialdienst die Stadt darüber informiert, dass dem Kanton das Jägerstübli zur Unterbringung von Asylsuchenden angeboten worden sei. «Der Stadtrat machte sofort sowie mit Brief vom 14. Dezember 2011 auf Punkte aufmerksam, die gegen den vorgesehenen Standort sprechen und wies auf die möglichen Ängste der Bevölkerung hin», betont der Stadtrat, der insbesondere auch ein gemeinsames Vorgehen in der Kommunikation verlangte. Inzwischen ist das Umnutzungsgesuch eingereicht worden und liegt gegenwärtig öffentlich auf. Auf Nachfrage habe, so der Stadtrat weiter, das Departement Gesundheit und Soziales mitgeteilt, dass der Kanton gegenwärtig keine Infoveranstaltung für die Bevölkerung vorsieht. «Der Stadtrat bedauert, dass die Bevölkerung seitens des Kantons nicht frühzeitig in ihr Vorhaben miteinbezogen wurde», unterstreicht er. Und kommt zum Schluss: «Der Stadtrat wird die Auflagefrist abwarten und anschliessend prüfen, ob die gesetzlichen Voraussetzungen für die Erteilung einer Bewilligung erfüllt sind. Gleichzeitig hofft er, dass der Kanton die Bedenken der Bevölkerung aufnimmt und mittels einer offenen Information darauf reagiert.»

Lupfig Tel. 056/450 01 81

SANIBURKI
SANITÄR BERATUNG HEIZUNG

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Elflingen, Galgenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözenberg, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözenberg, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr (Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)
c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50
Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen
Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

JOST Elektroanlagen
Telematik
Automation

Hier sind Sie richtig verbunden: Jost Brugg AG
Telefon 056 460 89 89, www.jost.ch

JOST verbindet...

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford
www.baechli-auto.ch

5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Konfettirausch und Fahnenplausch

Bilder statt Worte...



Ein hochaktuelles Sujet: Griechenland ist am A....! Rechts ein Ausschnitt aus einer der seltenen Laternen: Der «Implemia-Schwur»: Lasst uns auf Preisabsprachen schwören. Unten ein Bijou aus «Klein Paris» Wohlten, ein fliehender Vampir, die wunderbar uniformierte «Römertugge» und ein Barock-Lebenskünstler.



Stilli – «Ritter, Elfen, Drachen»: Dem Motto der vom Elternverein Villigen organisierten Kinderfasnacht wurde mit viel Fantasie nachgelebt. Da schwebten Elfen, stampften Ritter und schlängelten sich Drachen mit enormem Jö-Effekt durchs Dorf – auch eine mehrfüssige Spezies erregte Aufmerksamkeit (Bild rechts). Nach dem Umzug wurde die fasnächtlich dekorierte Stillemer Turnhalle zum Tummelplatz zahlreicher mittelalterlich anmutender Gestalten, die in Konfettischlachten involviert waren.



Villnachern: Jubla-Safari-Fasnacht
Die von der Jubla Schenkenbergetal organisierte Kinderfasnacht in Villnachern findet am Samstag, 3. März, als Safari statt. Um 13.15 Uhr trifft man sich bei der Schule Villnachern zum Umzug, der um 13.30 Uhr beginnt und durchs Dorf führt. Ab 14 Uhr ist die Turnhalle für den Kindermaskenball frei. Da gibt es diverse Attraktionen wie Kinderschminken, Guggenmusiken, Clown Billy, Kinderrottsche, Maskenprämierung und natürlich eine Konfettischlacht.

Riniken feiert «Made in Switzerland»
Dieses Wochenende geht es hoch her in Riniken. Alle Fasnachtsvereine sind gewappnet. Auch die «Opus C-Voll»-Guggenmusik (hier im Bild am letzten Donnerstag im Salzhaus im Einsatz). Der vier-tägige Fasnachtsmarathon steht unter dem Motto «Made in Switzerland». Am Donnerstag, 20.33 Uhr, gehts los mit der Fasnachtseröffnung in der Tanegg, am Freitag ist die Guggenmusik ab 20 Uhr offen, der Samstag steht im Zeichen des Trompetenballs der MG Riniken in der Turnhalle Lee – und am Sonntag, 13.33 Uhr, ist der grosse Umzug durchs Dorf angesagt.

Ritterball in Bözen
Auch Bözen steht am Samstag, 3. März, im Zeichen der Fasnacht. Unter dem Motto «Ritterball» wird ab 20 Uhr in der dekorierten Turnhalle gefeiert. Vollmasken haben freien Eintritt. Nach dem Guggenkonzert mit den «Grüttgrabegeischer» und den «Schlossbärghüeler» sorgen Popalpin für musikalische Stimmung. Ritter, Knechte, Burgfräuleins und Bänkelsänger sind willkommen.

Und willst Du nicht reimen, so brauch ich Gewalt...

(bebbi) - Auf der Salzhaus-Baustellen-Bühne der Värslischmitte betreten sie die Bretter, die die Welt bedeuten. Die Dichter und Denker der Schnitzelbank-Zunft reimten und texteten, was das Zeug hielt. Eine kleine Auswahl:

«D'AZ und au de Generalazeiger, jetz muesch guet loose, statt Misständ ufzeige, machet sie lieber i d'Hoose. i find sone Ystellig für e frei Press schad ond fatal. Eine wo chli Muet zeigt isch de Ärscht mit sym Regional!

Edgar Zimmermann, eher Büttner denn Bänkler, gab sich als mit Zählrahmen bewaffneter Stimmzähler aus (unten links). Seine Wortspiele schlugen ein: «Vieli Banke händ offerbar nid gnuet chönne zämescheffe und -raffe und zämmezelle. Miteme Zellrahme hetteds gmerkt, dass es en Rahme git und dass mer chan us em Rahme gheie. Dass mer also nid ständig meh sött abrahme.» Oder: «Mer chönnt d Überflüg in Süddütschland Richtig Klote zelle und dann mit Dütschland es Rahmeabkomme mache».

Die «Wüehlmüüs» befassten sich unter anderem mit Baustellen: «Kei Baustell händ mir für dr Dani Moser gfunde. Unsri Stimmig isch wäg däm am Bode unde. Doch plötzli isch uns klar: Für dä do bruuchts e keini. Dä isch mit sini Bräschte jo scho sälber eini.»

Präsenzkontrolle in der 1. Real: «Mustapha E. Ekhzeri - dä hebt d Hand uf und rüeft: do! Kadir Sel Ohmi - do! Mohammed Endahrha - do! Mel Ani El Sner - kei Reaktion. De Lehrer wiederholt: Mel Ani El Sner? Do stohet es Meitli uf und meint schüch: Vielleicht bin ich gemeint, ich heiss aber Melanie Elsner.»

Der dieses Jahr als «Chraneführer» auftretende Peter Müller: «De Murer Ueli chonnt nümme druus: Rafale oder Gripen? Die Frog macht en konfus! Als Fachma chönnt me de Moser Dani bueche. Und uf der Boustell tüegeds no en Murer sueche.»

Und zum Schluss: «Bim Gmeindsränking vo de Wältwoche isch welli Aargauer Gmeind an 1. Stell vom Kanton gstande? Lupfig. Zu Rächt. Scho am Ortsigang gähnd eim die drei leerstehende Willner-Hochhäuser es Gfüehl vo Heimet und Geborgeheit. Mich verwunderet, dass d Susanne Hochueli die nonig als Asylanteunterkunft entdeckt häd.»

Wie immer stimmig der Auftritt der «Galgevogel»: «Viel z'wenig Freyzyt – jo das hani Seit de Amme – Moser Dani Vom morge früeh – bis zobe spoht Kontrollier y – was uf de Fahne stohet.»

«D Häx» (rechts unten) brachte in ihrer Rede vieles auf den Punkt – und ihre Mithexen sorgten dafür, dass gehörig gewischt und gekreiselt wurde. Hier zwei Kostproben: «De Dani Moser zum Copilot: ich muess no warte Mit vier Bremschlötz cha ni ned durrestarte De frisch Wind vom Dani het nit lang gnutzt, die graue Eminenze händ em d'Flügel gstützt.»

«Weder e Krüzfahrt – no Atomstrom – sinn hützuets in Energetisch macht flüge au kei Sinn Drum stiege mir um – uf Sunneenergie Vo dere hets gnuet – im wysse Wy.

Es hatten auch noch «Die Drei von Brugg» zu viert einen klamaukartigen Baustellen-Auftritt, und «D'Oschterzäpfe» glänzten mit einem stimm- und bewegungslosen Helgezeiger und dem hervorragenden Sänger. Der eigentliche Höhepunkt dieses Abends aber war das von der Rinker Guggenmusik «Opus C Voll» dargebotene «Brugger Lied», dessen Interpretation die Leute regelrecht von den Sitzen riss und mit-singen liess.



«Vor...Marsch» gewinnt

Schaufensteraktion des Zentrum Brugg

(rb) - Heimlich, still und leise – und bei eisiger Kälte haben Andreas Küng, Gabi Briner, Rolf Krähenbühl und Michi Walsler die Fasnachtssujet-Schaufenster in Brugg juriert. Gewonnen hat die Apotheke Tschupp mit dem Doppelfenster «Vor...Marsch».

lis und Remax. Die auch im Regional gross angekündigte Aktion war ein Erfolg, und die Augen der Stadtwanderer (auch der Stadtwanderinnen) durften sich an vielen attraktiv gestalteten Fasnachts-Fenstern erfreuen. Die Gewinner samt Jury, so war unter der Hand zu erfahren, verbrachten einen gemütlichen Abend auf der Salzhaus-Värslischmitte-Baustelle. Zum Sieger fiel dabei

Juror Andreas Küng das folgende Verslein ein: «Die Erdufwärmig git mir z'danke und si isch e Gruus, luut Zytige sterbe sogar Pinguine langsam us. Uf de Chrüzfahrt in d'Antarktis – e Wunsch für mys hohe n Alter – gsehni ufere Yysscholle triebe de letscht Konfettispalter.»

Auf den zweiten Platz wurde No Limit gesetzt; ex aeqo Dritte wurden Amaryll-



Neu: Kinderumzug und Wagenparade

Die Konfettispalter haben sich verschiedene Neuerungen für die Brugger Fasnacht einfallen lassen. So versammelten sich am Samstagmittag viele Kinder zu einem Umzüge vom Storchenturm zum Salzhaus, wo der KiMaBa stattfand. Am Samstagabend zeigten zahlreiche Umzugsteilnehmer ihre Wagen an der Black&White-

Wagenschau – ein Erfolg! Unsere Bilder: Die Konfettispalter marschieren an der Spitze des Kinderumzugs. Ein Dreier-team (der arme Dritte!) wandert ins Salzhaus. Einen wunderschönen Hut mit den Migros-Spielsteinen «Animanca» hat sich diese Jung-Fasnächtlerin gebastelt – und dabei gleich von der Jury den ersten Preis zugesprochen bekommen.



Jubiläum-Colts lassen Kunden jubeln.

In Hausen kracht ein Colt

Den knackigen Kleinwagen gibts bei Auto Gysi für nur Fr. 9'999.–!

(A. R.) - Mitsubishi feiert 35 Jahre Präsenz in der Schweiz – und lässt es zum Jubiläum so richtig krachen: «Gerade haben wir die ersten Colts "Super Jubiläum" zum diesem einmaligen Aktionspreis erhalten», freut sich Peter Gysi jun. von Auto Gysi in Hausen. Schon verblüffend, wieviel Auto man da für keine 10'000 Stutz bekommt.

Der Colt Super Jubiläum, angetrieben von einem drehmomentstarken (100 Nm) und sparsamen 75 PS-Benzinmotor, ist ein qualitativ hochstehender Kleinwagen mit fünf Sitzplätzen – der grosse Innenraum und das erstaunliche Kofferraumvolumen (900 Liter) samt ebensolcher Kopffreiheit zeugen vom cleveren Raumkonzept.

Keine Abstriche bei Sicherheit und Komfort

Auch was es beim knackigen Colt punkto Sicherheit und Komfort gibt fürs Geld, reibt man sich verwundert die Augen. An Bord sind etwa das ABS mit elektronischer Bremskraftverteilung, ein Bremsassistent, 4 Airbags, die ESS-

Warnblinkautomatik oder die Isofix-Kindersitzbefestigung. Mit der geschwindigkeitsabhängigen Servolenkung, dem Soundsystem mit 6 Lautsprechern, der 60/40 umklappbaren Rücksitze, dem Bordcomputer oder der Coming Home-Lichtfunktion ist der auffällig leise Preiskracher zudem bemerkenswert umfangreich ausgestattet. Eskortiert wird dieser ausserdem von der 3 Jahres-Werksgarantie und der 3 Jahres-Mobilitätsgarantie Mitsubishi Assistance.

Packendes Paket

Die Rechnung von Mitsubishi ist eine Kampfansage im hartumkämpften Kleinwagen-Segment: Dank des Jubiläum Cash Bonus' von Fr. 6'000.– kann dieser Colt zum limitierten Nettopreis von Fr. 9'999.– angeboten werden – und das Komplettpaket von Auto Gysi, zu dem unter anderem auch das Leasing ab Fr. 199.90 gehört, lässt sich auch ohne Anzahlung oder Kautions problemlos aufschneiden. Was sonst noch alles drin ist, darüber informiert 056 460 27 27.

www.autogysi.ch

«Trilogie» im Oberflacher Zehntenstock

(rb) - Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Ein Allgemeinplatz, aber zutreffend für das, was ab 16. bis 31. März im Oberflacher Zehntenstock gezeigt wird: eine «Trilogie» nämlich. Das heisst, es gibt Ölbilder von Vero Deubelbeiss (Basel), Aquarelle von Heinrich Deubelbeiss und Kreatives aus Eisen von Remy Schärer (beide Villnachern) zu sehen. Und am Freitag, 16. März, wird an

der Vernissage um 18.30 Uhr Jürgen Hoffmann aus Schinznach-Dorf sprechen. Ein musikalisches Intermezzo bieten Beat Fehlmann, Klarinetten, und Christian Bucher, Schlagzeug (Bild). Das Duo Bucher/Fehlmann hat sich der freien Improvisation verschrieben, wobei auch performative Elemente eine Rolle spielen können.

Christian Bucher lebt heute in Horw und unterrichtet nebst seiner vielseitigen Tätigkeit als Musiker an der dortigen Musikschule.

Beat Fehlmann ist in Villnachern aufgewachsen und verantwortet als Geschäftsführer die Geschehnisse der «Philharmonie der Nationen». Die Arbeit dieses Duos bildet aber immer noch einen fixen Bestandteil seiner künstlerischen Arbeit.

Über die Künstler-Trilogie und Hintergründe berichtet Regional kommende Woche ausführlich.



«la terra vista dalla luna»

Brugg: Ausstellung in der Galerie Zimmermannhaus

Nino Baumgartner, Seline Baumgartner, Jonas Etter, Dominique Müller und Karin Schuh zeigen noch bis 24. März ihre Werke in der Galerie Zimmermannhaus.

Er ist der einzige fremde Himmelskörper, der je vom Menschen betreten wurde. Wie besessen fieberte die Menschheit der ersten Mondlandung 1969 entgegen. Allem Wissen zum Trotz wahrte der Mond seine Geheimnisse und übt eine faszinierende Anziehungskraft auf uns aus. Wie

würden wir die Erde vom Mond aus wahrnehmen? Welche Emotionen würden ausgelöst, wenn wir uns aus dieser Distanz betrachten? Mehr darüber zeigt in der Galerie Zimmermannhaus zu Brugg.

Galerie Zimmermannhaus, Vorstadt 19 5200 Brugg, Tel. 056 441 96 01 galerie@brugg.ch www.zimmermannhaus.ch Mi - Fr 14.30 - 18, Sa/So 11 - 16 Eintritt frei



Im Uhrzeigersinn: Dominique Müller «Rising Birds»; Nino Baumgartner «Schwan 2008»; Jonas Etter ohne Titel, Seline Baumgartner «Circling around a probable Center»; Karin Schuh «O. T.».

MEISTER

TRAURING-AUSSTELLUNG

24. FEB. - 17. MÄRZ 2012

Gewinnen Sie mit etwas Glück eine Woche Zypern für zwei Personen

Boutellier

Sichere Werte seit 1934

Uhren & Schmuck
Neumarkt 2, 5201 Brugg
www.boutellier.ch

A COMMITMENT FOR LIFE.

Swiss Made

Die gemeinsamen Chancen, nicht die Grenzen im Fokus

Räumliche Entwicklung Eigenamt (REE): Halbzeit-Ergebnisse liegen vor

(A. R.) - Rund eineinhalb Jahre nach Unterzeichnung des REE-Vertrages haben letzte Woche Vertreter der Mitgliedsgemeinden Birr, Birrhard, Brunegg, Hausen und Lupfig über den Stand der fünf gemeinsamen Projekte orientiert. Ob der S-Bahn-Ring Eigenamt oder die BNO-Harmonisierung, ob das regionale Buser-schliessungs- und Langsamverkehrskonzept oder der Bauland-Info-Pool: Allen Vorhaben gemein ist ihre regionale Perspektive.

Die Gemeinden, die hierfür Gelder von insgesamt Fr. 120'500.– bewilligt haben, wollen das Birrfeld miteinander entwickeln. Worüber seitens des Kantons Kreisplaner Reto Candinas voll des Lobes war: Er sprach von einer «schweizweit beispielhaften kommunalen Zusammenarbeit».

Der S-Bahn-Ring Eigenamt, der sich an die Heitersberglinie anschliesst und eine bessere ÖV-Anbindung von und nach Zürich bewirken soll, sei zwar vorerst noch «eine Vision», sagte Richard Plüss, Ammann Lupfig. Jetzt sei aber ein günstiger Zeitpunkt, gerade auch angesichts des geplanten Chestenbergtunnels, sich in die Diskussion einzubringen,

betonte Plüss. Und man hoffe, den Regierungsrat dazu bewegen zu können, sich bei der SBB für den S-Bahn-Ring Eigenamt stark zu machen.

Sparte Velo erfreulich, Bus weniger Stefan Obrist, Vizeammann Hausen, und Ursula Berger, Ammann Birrhard, stellten zwei abgeschlossene Arbeiten vor: das regionale Langsamverkehrskonzept, welches vor allem interkommunale Schwachstellen aufdeckt, um die zwischenkommunalen Anschlüsse verbessern zu können, sowie das regionale Buser-schliessungskonzept.

Erste Massnahmen würden demnächst umgesetzt, berichtete Obrist: Die Kern-fahrbahnen werden bis zum Kreisell Baschnagel und durchs Seebli-S weitergeführt – und beim «Highlight», dem Radweg Birrhard-Lupfig, sei noch dieses Jahr Spatenstich.

Ernüchternder seien, so Berger, die Ergebnisse punkto Bus: Eine bessere ÖV-Anbindung zwischen den Eigenamt-Gemeinden und bessere Anschlüsse an die Bahnhöfe Birr und Lupfig seien kaum realisierbar. Das heutige System sei stark ausgereizt, und der Bus sei stark auf Brugg ausgerichtet. Wenn da dereinst der Busterminal Süd stehe, könnten Gelenkbusse zum Einsatz kommen, was immerhin das Problem der

überfüllten Wagen entschärfen würde, so Berger. Nun werden weitere Abklärungen zu Taktverdichtungen und Kursfortführungen getroffen.

Vereinheitlichte Arbeitsplätzen-BNO

Reto Urech, Gemeinderat Brunegg, meinte zur vorliegenden Muster-BNO für Arbeitsplätzen: «Hausen hat sie schon, und die anderen Gemeinden werden sie bei den nächsten BNO-Revisionen berücksichtigen.» Die Vereinheitlichung von Grünflächenziffern, Lärmwerten, Grundmassen & Co. bringt, neben der Nutzungsharmonisierung, eine Vereinfachung für Investoren und Bauinteressenten.

Bauland-Info-Pool: Modellhaft, aber erfolglos?

Mark Büttikofer, Ammann Birr, sieht den Bauland-Info-Pool (www.b.i.p-eigenamt) zwar als interessante Schnittstelle, zeigte aber auch seine Grenzen auf. Ein grosses Problem seien vor allem in Birr die «Landhorter» – da nütze die beste Datenbank nichts. Wichtiger als eine solche seien wohl, stiess Plüss ins gleiche Horn, neue Erschliessungen wie bei der Amag oder persönliche Kontakte wie jene zwischen Green-CEO Franz Grüter und AppRiver.

Neuer Präsident gesucht

GV Gewerbeverein Schenkenbergtal:
Eric Grevink (Bild rechts) kündigte Rücktritt an

(A. R.) - 2013 wird der Gewerbeverein Schenkenbergtal 30-jährig. «Das Jubiläum wird eine gute Sache, lasst euch überraschen», sagte Eric Grevink (Bild rechts) letzten Freitag auf dem Oberflacher Bächlihof zu 32 (von 82) anwesenden Mitgliedern. Und schob nach: Zwei Drittel dieser 30 Jahre sei er Vorstandsmitglied gewesen und während mehr als einem Drittel Präsident, «deshalb möchte ich auf nächste GV hin aufhören.»

Nachdem der verdiente Mann von der gleichnamigen Schinzbacher Gartenbau-firma in seinem Jahresbericht

trotz Schuldenkrise und wohl steigender Arbeitslosenzahlen optimistisch in die Zukunft blickte, kam er auf die gelungene Schega von letztem Oktober zu sprechen: «Sie war wieder ein riesiges Volksfest für das ganze Tal.»

Schega: Warum nicht in der Baumschule?

Vorstandler und OK-Präsident Dario Abbatiello zog ebenfalls ein «erfreuliches» Schega-Fazit. Wobei man sich natürlich stets Gedanken darüber mache, ob man mit der Gewerbeausstellung noch auf dem richtigen Weg sei – gerade auch, was ihren Ort, die Schulanlage, und ihren Termin, während den Schulferien,



angeht. Jedes Mal müsse, so Abbatiello, härter um die Bewilligung gekämpft werden. Vor diesem Hintergrund regte er an: «Warum nicht versuchen, die Schega in der Baumschule durchzuführen?»

EINLADUNG zur NEUERÖFFNUNG

Liebe Kunden,

endlich ist es soweit. Wir eröffnen unser neues Ladenlokal. Gerne laden wir Sie am Samstag, dem 3. März ab 10:00 Uhr zum Apéro ein um mit Ihnen auf dieses Ereignis anzustossen. Gleichzeitig zeigen wir einige Neuheiten, als Höhepunkt die brandneuen Nikon D4 und Nikon D800 (sofern schon verfügbar) und die Canon PowerShot G1X.

Eröffnungsaktionen von Sony, Nikon, Canon und Sigma sorgen für attraktive Preise. Das erste Mal können wir auch ab Lager die Hightechkameras Sony α77 und NEX7 liefern.

Wir freuen uns auf Sie
Judith & Koni Eckert mit unserem ganzen Team

Foto Eckert

Das neue Geschäft befindet sich nach wie vor im Neumarkt 2, gegenüber dem alten Standort.

«Von dieser Lösung profitieren alle»

Birr und Lupfig machen bei der Schulsozialarbeit gemeinsame Sache (msp) - Seit Anfang Jahr hat sich die Schule Lupfig dem Schulsozialdienst Birr angeschlossen. Dafür wurde eine neue Stelle für ein Arbeitspensum von 30% geschaffen. Durch die Zusammenarbeit kann Lupfig vom inzwischen aufgebauten Dienst in Birr profitieren. Für die Schule Birr liegt der grosse Gewinn darin, dass Schulsozialarbeiter Roger Frick nun nicht mehr als «Einzelkämpfer» walten muss. Das neue Zweier-Team Mann/Frau ist für beide Gemeinden eine echte Win-Win-Situation.

Offiziell ist ihr erster Arbeitstag am 1. März, doch Melanie Bernasconi, die neue Schulsozialarbeiterin, sitzt schon bei einer Besprechung mit Roger Frick. «Für mich machte es Sinn, gleich nach den Sportferien zu starten – und da bin ich», lacht die 39-jährige Sozialpädagogin und Mutter dreier schulpflichtiger Buben. Roger Frick freut sich: «Jetzt habe ich jemanden, der meine Arbeit hinterfragt, mit dem ich mich besprechen kann.»

Für die Schulsozialarbeit in Birr und Lupfig bedeutet die Pensenaufstockung auf momentan 110%, (30% und 80%) auch eine Qualitätssteigerung im Hinblick auf die Präventionsarbeit, die weiter ausgebaut werden



Schulsozialarbeit im Team für Birr und Lupfig: Melanie Bernasconi und Roger Frick.

kann. Damit können Probleme früher angegangen werden, und ganze Klassen, Eltern und Lehrpersonen profitieren von neuen Angeboten. «Es gibt Bereiche, die ich als Mann mit Mädchen nicht diskutieren konnte. Die neue Schulsozialarbeiterin kann dies nun tun. Wir decken jetzt ein breiteres Spektrum ab», so Roger Frick.

Welche Perspektiven eröffnen sich?

«Wir verfolgen den präventiven Gedanken, wollen früh hinschauen und reagieren. Das beginnt schon im Kindergarten. Dazu haben wir jetzt die Möglichkeit», so Melanie Bernasconi, die 20 Jahre Berufserfahrung vorweisen kann.

Im November 2009 hat Birr die Schulsozialarbeit eingeführt. Seither hat Roger Frick verschiedene Projekte ins Leben gerufen, wie das Ideenbüro, in dem Kinder andere Kinder beraten, oder den Waldnachmittag für Kinder zwischen 8 und 10 Jahren. Erfolgreich gestartet ist zudem das Projekt Lift, das Jugendlichen zu einem ersten Kontakt mit der Berufswelt verhilft (Regional berichtete am 2. Februar). Welche Projekte an der Schule Lupfig entwickelt werden, ob und in welcher Form sich Lupfiger Schüler an bestehenden Projekten beteiligen, ist noch offen.

Zufrieden ist auch André Guillet, Vizeammann, Birr: «Eine Top-Lösung für alle. Die beiden Schulen liegen räumlich nahe beieinander und sind im Schulwesen über den Regos-Vertrag bereits stark verbunden, sodass eine gemeinsame Schulsozialarbeit Sinn macht.» Christine Kunz, Schulpflegerin von Lupfig: «Geplant ist, dass jeweils an zwei Tagen pro Woche entweder Roger Frick oder Melanie Bernasconi bei uns im Schulhaus Chestenberg vor Ort sind. Darauf freuen wir uns alle sehr.»

Kleinwagen mit Kult-Potenzial

Neuer VW Up! – gelungene Premiere bei der E. Baschnagel AG, Windisch

(A. R.) - Der kleine VW up! stiess letzten Samstag auf grosses Interesse. Vor allem auch, weil sich Cornelia Baschnagel etwas Neues einfallen liess und den überraschend frech gestylten VW-Lupo-Nachfolger nicht nur im Showroom, sondern auch vor dem Frequenzenbringer Migros präsentierte.

So konnte da Verkaufsberater Benjamin Stahel denn auch viele Interessierte, die zudem in den Genuss von feinen Fasnachts-Schenkeli und Guggensound der Trombongos kamen, über die Vorzüge des neuen Kleinen ins Bild setzen.

Dazu gehören nicht zuletzt die inneren Werte des sparsamen (4,5 l / 100 km) City-Flitzers mit dem intelligenten Raumkonzept. Das Interieur kommt modern, schick und unaufgeregt daher – und die piekfeine Verarbeitung sowie die Qualitätsverliebtheit bei der Gestaltung der Bedienelemente erwartet man zwar immer von einem VW, sind aber sonst oft auch zwei Klassen darüber nicht selbstverständlich.

Ein Blickfang ist sicher das Display auf dem Armaturenbrett, das zugleich Navi, Bordcomputer oder Parksensoren-Anzeige ist. Womit auch angedeutet wäre, dass im Up verblüffend viel Luxus drin ist: Sitzheizung, Klimaanlage, Tempomat oder die preisgekrönte City-Notbremsefunktion – alles ist von Anfang an mit an Bord. Und weshalb dieser Kleinwagen (ab Fr. 15'750.–) durchaus über Kult-Potenzial verfügt, «erfährt» man am besten auf einer Probefahrt: 056 460 70 40 ist die Nummer.

www.baschnagel.ch



Mit dem up!, hier an der Premiere vom Samstag, dürfte es für VW im Kleinwagen-Segment wieder aufwärts gehen.



Der neue up!

Sie sehen richtig: Dieser Kleine ist ein original Volkswagen. Der neue up! ist zwar unser Kleinstler, aber er hat das Zeug dazu, der Grösste zu werden: der neue up!. Ganz gross ist auch die Sicherheit. Dies beweist der neue up! zum Beispiel mit dem serienmässig elektronischen Stabilitätsprogramm (ESP) und seiner preisgekrönten* City-Notbremsefunktion. Sie wird automatisch bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h aktiv und registriert per Lasersensor die Gefahr einer drohenden Kollision.

Erst wenn ein Auto Innovationen allen zugänglich macht, ist es: Das Auto.

Jetzt Probe fahren!



Das Auto.

*Euro NCAP Advanced Award www.euroncap.com



E. Baschnagel AG
5210 Windisch
www.baschnagel.ch

Ferrariroter Carraro für Remigen

Übergabe des neuen Kommunalfahrzeugs

(A. R.) - Eine erste Testfahrt des künftigen Benützers Heiko Stalder, Brunnenmeister und Schulhausabwart, hat es letzten Freitag gezeigt: Der nigelnagelneue Alleskönner der Marke Antonio Carraro rollt so kraftvoll und verlässlich dahin wie es die zehn «R»'s im Titel tun.

Zunächst erhielt Stalder – zusammen mit dem für die Fahrzeugbeschaffung zuständigen Gemeinderat Willi Schurr sowie Bauamtsbetriebsleiter und Gemeindeförster Oliver Frey – von Ralf Meier von der Lieferfirma Silent AG, Otelfingen, den symbolischen Schlüssel in Brotform überreicht.

Meier erläuterte, was der an der letzten Wintergmeind bewilligte sogenannte Geräteträger mit Knicklenker winters wie sommers alles auf dem Kasten hat: Pfaden, Salzen, Mähen & Co. Auch Sämi Leder von der für den Service verantwortlichen Leder & Perret Landmaschi-



Willi Schurr vor jener Anschaffung, die den alten John Deere ersetzt und netto mit Fr. 65'000.– zu Buche schlägt.

nen, Schinznach-Dorf, betonte die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten dieser Maschine – allein in den Rebbergen des Schenkenbergtals seien rund zehn solcher Fahrzeuge unterwegs.

Zum Gedenken an Christian Gschwind, Brugg

Geschick, Freundlichkeit und Umsicht

Er fehlt seiner Frau, den Kindern Sabrina und Michael, seinen vielen Patienten und seinen Freunden: Sie mussten letzten Freitag in der aus allen Nähten platzenden Bruggger Stadtkirche Abschied nehmen von Christian Gschwind-Kunz, Dok-



tor der Medizin, seit 1984 in Brugg praktizierend. Er war am 15. Februar seiner schweren Krankheit erlegen.

Christian Gschwind wurde am 12. Februar 1954 in Muri geboren. Schon früh zeichnete sich sein Leiden ab: Er litt unter Diabetes und musste schon während der Primarschule verschiedentlich ins Spital. Das hinderte ihn aber nicht, nach der Kantonsschule in Zürich Medizin zu studieren und 1980 das Staatsexamen zu bestehen. Als Assistenzarzt in Frutigen lernte er Andrea Kunz kennen. Sie heirateten 1984; im gleichen Jahr liess sich der Allgemeinpraktiker und Diabetologe in Brugg nieder und betrieb hier seine Praxis. Mit viel Geschick, Freundlichkeit und Umsicht, assistiert von seiner Frau, schuf er sich den Ruf des patientenorientierten Arztes, der durchaus auch bereit war, seine Praxis jeweils bis 22 Uhr geöffnet zu halten, um Leuten, die tagsüber nicht zum Arzt konnten, zu behandeln.

Er liess sich in Anspruch nehmen, war Tag und Nacht für die Kranken da und war auch in öffentlichen Ämtern (Eiwohnergemeinderat, Schulpflege) tätig. In seiner Freizeit liebte er es, in der alten Aare fischen zu gehen, die Natur zu geniessen. Mit der Familie segelte er. Und er war gerne in Gesellschaft. Sein Hobby, alte Autos, machte ihn 1997 zum Gründer der FaBaM (Freunde alten Blechs aller Marken), der Vereinigung von Oldtimerfreunden aus der Region Brugg. Vor zwölf Jahren erlitt Christian Gschwind einen schweren Infarkt, nach dem er sich mit unglaublicher Energie wieder handlungsfähig machte. Es seien gerne geschenkte Jahre gewesen, bemerkte Pfarrer Christoph Suter an der Abdankung. An dieser stellte er die Würde in den Vordergrund. Die Würde, mit der Christian Gschwind sein Schicksal trug, war beispielhaft und bleibt unvergessen.

E. R.



Eröffnung
der neuen Saison ...

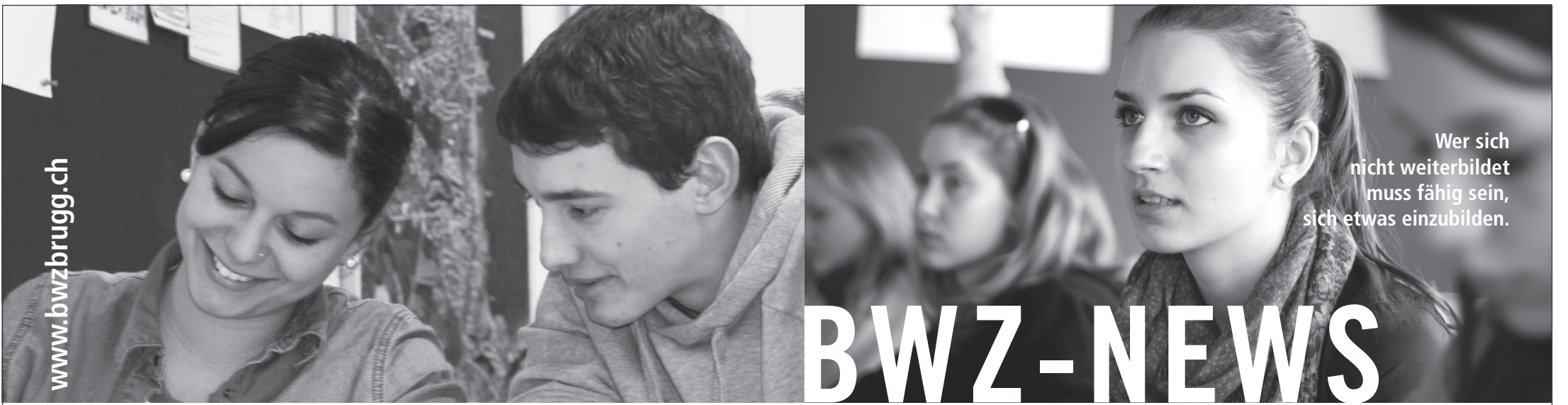
Da schlagen nicht nur die Herzen passionierter Golfspieler höher: Auf dem 9-Loch-Kurz golfplatz darf jeder den Golfschläger schwingen – auch ohne Platzreife und Handicap.

Lernen Sie diese faszinierende Sportart kennen und geniessen Sie die herrliche Natur in unserem riesigen Kurpark.

Tel. +41 (0)56 463 77 32 · www.bad-schinznach.ch



Bewegend gut ...



Wer sich nicht weiterbildet muss fähig sein, sich etwas einzubilden.

BWZ-NEWS

Wir jublieren!



Kurs Italiano läuft seit 1991!

Noch im altherwürdigen Lateinschulhaus hatten wir 1991 den Kurs «Italiano» ausgeschrieben. Seither befassen sich unter Anleitung von Italienischlehrerin Brigitte Hähni rund ein Dutzend Leute jeden Mittwochvormittag mit der italienischen Sprache. Natürlich gibt es Wechsel, aber immerhin 2 Personen sind seit 1991 dabei! Wir gratulieren zum 20-jährigen Jubiläum.

Otto Bartel, Birrhard
Claire Baumeler, Villigen
Heinz Baumgartner, Windisch
Johanna Brechbühler, Brugg
Heidi Haller, Windisch
Renate Hubeli, Brugg
Graziella Kaufmann, Windisch
Margrit Meyer, Villnachern
Christine Schaub, Riniken
Verena Stämpfli, Windisch
Elisabeth Wernli, Asp
Kursleiterin: Brigitte Hähni (vorne rechts)

Fremdsprachen am BWZ Brugg

Die Abteilung Erwachsenenbildung des BWZ Brugg bietet folgende Fremdsprachen an: Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Chinesisch, Niederländisch, Schwedisch, Russisch. Englisch-Kurse gibt es auf allen Stufen vom Anfängerkurs bis zu den Cambridge Diplomen First, Advanced und Proficiency. Neben Gruppenkursen können auch Privatlektionen oder Firmenkurse gebucht werden.

bwz .|.|.|.

berufs- und weiterbildungszentrum brugg

EDUQUA

Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen

Wirtschaft (KV)/Erwachsenenbildung

«FLEX-Gebäude» · Industriestrasse 19 · 5201 Brugg · Tel. 056 460 24 24 · Fax 056 460 24 20
kursadmin@bwzbrugg.ch · www.bwzbrugg.ch

Englisch-Kurs läuft seit 2001!

Seit 10 Jahren läuft ein Englisch-Kurs unter Leitung von Elizabeth Beeler-Atkinson. Wir gratulieren zum 10-jährigen Jubiläum. Wir haben aus diesem Anlass mit einem Teilnehmer, Michael Acklin aus Windisch, ein Interview geführt und lassen auch die Kursleiterin zu Wort kommen.

BWZ: Sie sind seit 10 Jahren im Englisch-Kurs bei Elizabeth Beeler-Atkinson. Offensichtlich gefällt es Ihnen. Was schätzen Sie besonders?

Acklin: Es gibt einiges, was ich da so aufzählen kann. Vor allem einmal meine Englischlehrerin Frau Elizabeth Beeler-Atkinson, welche eine ausgezeichnete Erwachsenenbildnerin ist! Sie besitzt ein hervorragendes sensibles Gespür für jeden einzelnen von uns, was ich persönlich sehr hoch schätze! Diese Begabung versetzt mich immer wieder neue Motivationsschübe! Des Weiteren ist da noch die gute und herzliche Atmosphäre unter den Kollegen/Innen zu nennen, welche ich auf keinen Fall missen möchte!

BWZ: Brauchen Sie die englische Sprache im Beruf oder Privat?

Acklin: Der berufliche Alltag, den ich als Therapeut in der physikalischen Therapie bestreite, verlangt immer mehr nach der englischen Sprache, sei es beim Durchlesen von Studien im Internet oder bei Weiterbildungen, welche teils in englischer Sprache durchgeführt werden oder auch Literatur, die gar nicht erst in deutscher Sprache erhältlich ist! So ging es mir beispielsweise als ich die Ausbildung zum Craniosacral-Therapeuten gemacht habe, die wesentlichen Fachbücher dazu waren alle in englischer Sprache verfasst! Natürlich wird man auch Privat immer mehr mit der englischen Sprache konfrontiert, sei es im Urlaub, im Internet oder bei so banalen Dingen wie Werbung usw.!

BWZ: Können Sie uns die Zusammensetzung des Kurses charakterisieren?

Acklin: Über die ganzen Jahre bis heute sind die Kursteilnehmer/Innen gut durchmischt, sei es vom Alter (Lehrlinge bis zu gestandenen Berufsleuten) wie auch vom Geschlecht – Frauenquote vielleicht etwas höher. Auch die Berufe sind sehr unterschiedlich.

BWZ: Geht es «nur» ums Englischlernen oder hat der Kurs auch eine soziale Komponente?

Acklin: Natürlich ist die soziale Komponente nicht zu unterschätzen. Man stelle sich vor, dass man sich fast jede Woche (ausgenommen Ferien und Feiertage) trifft. Wir besuchen auch immer wieder Theaterstücke in englischer Sprache oder sind auch schon mal nach dem Unterricht etwas trinken gegangen.

BWZ: Wenn Sie zurückblicken und vergleichen, was hat sich in den 10 Jahren verändert?

Acklin: Vor allem das Internet ist für mich in den letzten Jahren als zusätzliche nutzbare Plattform für Englischlernen sehr hilfreich und interessant geworden. In diesen 10 Jahren haben sich meine eigenen Englischkenntnisse stetig verbessert, speziell im Hinblick auf das Lesen sowie Sprachverständnis!

BWZ: Herr Acklin, können wir mit Ihnen im Jahre 2021 das 20-Jahr-Jubiläum feiern?

Acklin: Ich kann mir im Moment kaum vorstellen, nicht weiter zu machen – möglicherweise wäre ja auch noch eine andere Sprache am BWZ eine Option? Es ist ja bekanntlich wichtig, dem Gehirn genügend Nahrung zu geben, ganz nach dem Motto «train the brain: use it or lose it»!

And that's what the teacher says:

I like teaching this class because it is, like all the other classes I have taught in the past (33 years at a KV school and almost 16 years here at the now BWZ Brugg), a class of interesting people. Interesting discussions take place because the class includes different age groups, and therefore they are people who have different outlooks on life. Teaching is not just helping people to learn words and do homework, teaching is also learning. As a teacher who, for example needs a text I can choose something about an event in the present, a historical event, a text about travel or a short biography, this way I am always learning too. The input from the class always adds knowledge and so we all profit. Learning is never boring and if possible should continue throughout life.

Mr Acklin represents all the people I have taught and am grateful to for making teaching the best occupation anyone could have.



Michael Acklin (Windisch) mit der Englischlehrerin Elizabeth Beeler-Atkinson.

Top-Bikes in allen Preislagen

6. Brugger Bike-Börse von No Limit

Am Samstag 3. März, 9 - 16 Uhr, findet die 6. Brugger Bikebörse beim Eisiplatz / Storchenturm statt. Organisiert wird diese Börse vom Bikeshop No Limit Brugg.

Wer sein gebrauchtes Bike verkaufen möchte, bringt dieses auf den Eisiplatz und hat grosse Chancen, sein Rad an der Börse zu verkaufen. Occasions-Bikes werden von 9 bis 12 Uhr angenommen. Gegen eine Einschreibgebühr können alle Bike und Velos gebracht werden. Bei einem allfälligen



Verkauf behält No Limit eine Kommission.

Die Brugger Bikebörse ist kein «Rampenverkauf» mit Ausschussware oder Billigbikes. In Zusammenarbeit mit Lieferanten bekanntester Marken (BIXS, SCOTT, GT, Wheeler und MTB Cycletech, Flyer und BionX) ist es No Limit möglich, ausserhalb des Ladens ein sensationelles Börsenangebot mit neusten Rädern vom letzten oder vorletzten Jahr anzubieten. Dazu verkauft No Limit seine Test- und Mietbikes zu sensationellen Preisen.

Im Storchenturm werden nagelneue sowie gebrauchte Bikes angeboten: Mountain Bikes, Freeride- oder Schüler-Velos, Lady-Bikes, Rennvelos, Elektroveilos, BMX Citybikes, Kinder-Anhänger etc., aber auch Helme, Bekleidung und Veloschuhe. Wer ein günstiges, neues oder gebrauchtes Bike sucht, wird an der 6. Brugger Bike Börse sicher fündig. Kein Kauf ohne Beratung! Dafür garantieren die Fachleute vom No Limit.

Turbulenzen auf dem Chabishof

Villiger Unterhaltungsabend: vom Volkslied zum Schlager

Der diesjährige Unterhaltungsabend vom Samstag, 10. und Sonntag, 11. März, wird wie alle zwei Jahre vom Gemischten Chor Villigen, unter Mithilfe der Theatergruppe und der ersten und zweiten Klasse der Schule Villigen, organisiert.

Der erste Teil des Abends steht unter dem Motto «vom Volkslied zum Schlager». Der Gemischten Chor singt unter der Leitung von Jürg Tobler, zusammen mit dem Schüler-Chor der ersten und zweiten Klasse der Schule Villigen unter der Leitung von Judith Nutter. Die beiden Chöre singen je allein und auch zusammen bekannte Lieder wie «Am Brunnen vor dem Tore», «s'Träumli» oder «I wünsche Dir» von Peter Räder.

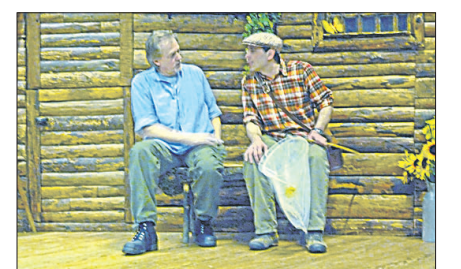
Im zweiten Teil unterhält die Theatergruppe mit dem Theater «D Bäähähä», ein Lustspiel in drei Akten von Hans Wälti. Regie führt Lilli Grimm.

Zum Schwank: Walter Näpfli wohnt mit seinen drei Schwestern und Knecht Gusti

auf dem Chabishof. Die drei Damen wollten endlich unter die Haube kommen. Obwohl der Bauernhof touristisch gut erschlossen ist, zeigen die Besucher aber nur mässiges Interesse an den heiratswilligen Frauen, von denen die eine, Trix, das Fliegen auf dem Besen lernen möchte, sie wäre dann die «Bäähähä»... Wie die Geschichte schliesslich ausgeht, lässt sich nur am Unterhaltungsabend in der Turn-



Drei Schwestern auf Männersuche – Walter Näpfli, Chabishof-Bauer, unterhält sich mit Naturforscher und Schmetterlingsnetzträger Hägeli. Man beachte das realistische Bühnenbild von Christoph Schwarz und Beni Pergjakaj.



hülle Erbslet zu Villigen erfahren. Die Auf-führungen finden statt am Samstag, 10. März, 20 Uhr und am Sonntag, 11. März, 13.30 Uhr. Für das leibliche Wohl sorgt das bewährte Küchenteam vom Gemischten Chor. Nachtessen am Samstag ab 18.30 Uhr, Mittagessen am Sonntag ab 12 Uhr. Reservationen: Dienstag bis Freitag 19 bis 19.45 Uhr bei E. Hiebaum, 056 284 25 92.

SIMPLY CLEVER

SKODA



SKODA Yeti
Eine wahre
Geschichte

Im Himalaja ist er eine Legende. Aber in der Schweiz ist er bereits eine reale Erfolgsgeschichte, denn kaum in der Schweiz aus-gewildert, gehört der SKODA Yeti zu den beliebtesten unter den kompakten Offroadern - mit Frontantrieb oder als 4x4. Das flexible VarioFlex-Sitzsystem und die attraktive Motoren-palette sind nur zwei seiner vielen herausragenden Vorzüge. Jetzt bei Ihrem SKODA Partner aufspüren, von den aktuellen EURO-Bonus-Angeboten profitieren und mit einer Probefahrt ein Auto gewinnen. www.skoda.ch

AMAG RETAIL Aarau
Rohrerstrasse 29
5000 Aarau
Tel. 062 836 80 20
www.aarau.amag.ch



Skoda. Made for Switzerland.

Neonfarben, Mickey Mouse und jede Menge Eleganz

Couture Jeanne G aus Brugg mit neuer Frühlings/Sommer-Kollektion

(msp) – Punkto Mode ist der Griff nach Farben angesagt: Jeanne Geissmann und Vanessa Kuhn präsentierten letzten Samstag im Atelier Couture Jeanne G. an der Stapferstrasse Brugg eine bunt-verspielte Frühlings- und Sommer-Kollektion in edelsten Materialien. Schneiderkunst auf hohem Niveau.

Wiederum haben Jeanne Geissmann und Vanessa Kuhn mit ihrem Team traumhafte und kostbarste Stoffe, von Jakob Schlaepfer St. Gallen oder aus Pariser Kollektionen wie Dior, zu sehr femininen und eleganten Kleidungsstücken verarbeitet. Die Eigenkreationen bezaubern durch klare Linien und raffiniert ausgeführte Details. Handgewobene Seide in hellem Violett wurde zu Parka und Bermudas verarbeitet, edle Pailletten-Stoffe und Seidenchiffon zu Cocktail-Kleidern. Spitzen und zarte Sommerstoffe umschmeicheln einmal mehr die Figur, diese Saison schon mal in Neongelb oder Neongrün – ein Frischekick, sehr trendy, der gute Lauen macht. Die Silhouette ist meist betont, jedoch kaum hauteng gearbeitet. Hingucker an der Fashion-Show waren zudem die Kaschmir-Jäckchen von «Princess goes Hollywood» mit Motiven wie Coca-Cola, Stars and Stripes oder Mickey Mouse auf dem Rückenteil. Die Models trugen dazu enge Röhrenjeans in knalligem Rot oder Grün. Die federleichten, schulterwärmenden Kaschmir-Umhänger von Lamberto Losani sind eine echte Entdeckung. Sie sind bei Jeanne G. in vielerlei Farben zu haben und ergänzen die allermeisten Looks in perfekter Art und Weise.



Auch ein schöner Rücken kann entzücken... Eleganter Schnitt und hochwertiges Material bestimmen Jeanne Geissbergers Stil.

Ihre TCM-Arzt-Praxis
in Brugg (Altstadt), Dr. C-H Kuo
• Akupunktur
Rückenleiden etc.
Hauptstrasse 28, 5200 Brugg
Tel. / Fax 056 534 13 98



Kreativ und en vogue: die Schöpferinnen der neuen Kollektion Jeanne Geissmann in neongrün und links von ihr Vanessa Kuhn mit Team. Von rechts die Models Vanessa, Marianne und Therr.



Beat Schläfli neuer aarReha-CEO

Neuer Direktor und Vorsitzender der Klinikleitung aarReha Schinznach ist Beat Schläfli (Bild), der ab 1. März die operative Führung übernimmt. Er löst Daniel Meyer ab, welcher seit Oktober 2011 die Leitung der Klinik ad interim inne hatte. Beat Schläfli, 46-jährig, hat seine Studien an der Universität Basel als Turn- und Sportlehrer sowie in Volks- und Betriebswirtschaft (lic.rer.pol.) abgeschlossen. Der neue Vorsitzende der Klinikleitung verfügt über breite Erfahrung und ein ausgezeichnetes Beziehungsnetz im Schweizerischen Gesundheitswesen. Als mehrjähriges Mitglied der Direktion von santésuisse führte er den Tarifbereich und nahm in zahlreichen nationalen Gremien Einsitz. Zuletzt war er während sechs Jahren als Leistungschef und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Krankenversicherung Sanitas tätig. Die aarReha Schinznach zählt zu den führenden Rehabilitationskliniken der Schweiz, verfügt über ein stationäres Angebot von 96 Betten sowie verschiedene Ambulatorien. Es sind rund 220 Mitarbeitende beschäftigt.



Gemischter Chor Schinznach-Dorf: Racletteplausch-Premiere

Erstmals in seiner Geschichte führt der Gemischte Chor am Samstag, 3. März (ab 18 Uhr), in der Mehrzweckhalle Schinznach-Dorf einen gemütlichen Raclette-Plausch durch. Musikalisch begleitet wird die feine Premiere vom Schwyzerörgeli-Quartett Schenkenberg. In Sachen Schmelzkäse hat der Verein – 1994 gegründet und hervorgegangen aus dem damals 80-jährigen Frauenchor – einige Routine, führt er doch an der Schega jeweils die Raclette-Stube oder verwöhnt seine Gäste auch an der 1.-August-Festwirtschaft. Kernkompetenz der sechs Männer und 18 Frauen jedoch ist natürlich das Singen. Da sind sangesfreudige Neumitglieder stets willkommen. «Drückt's Dich wo, sing' Dich froh» heisst es ja so treffend – geprobt wird mit Dirigentin Elisabeth Röthlisberger, Turgi, montags um 20.15 Uhr, im Schulgebäude gleich gegenüber dem «Lerchmüller» (Bild vom Montag). Weitere Infos bei Präsidentin Elda Kuntner, 056 443 28 07.

FHNW-Interface: Das CERN

Beim Podium Interface, das sich dieses Jahr mit dem Thema «Wie klein ist die Welt?» befasst, wird am Montag, 5. März, 17.15 - 18.30 Uhr in der Aula der Fachhochschule in Windisch der Generaldirektor des CERN Genf, Prof. Dr. Rolf-Dieter Heuer, dieses internationale Forschungszentrum vorstellen. Mit «Von den höchsten Energien zu den kleinsten Teilchen» ist der Vortrag betitelt. Heuer befasst sich mit der modernen Elementarteilchenphysik und der Suche nach den kleinsten Bausteinen der Natur und den Kräften, mit denen sie wechselwirken.

Auch in Brugg: Weltgebetstag für Malaysia «Lasst Gerechtigkeit walten!»

So wie Habakuk zu seiner Zeit als Prophet Ungerechtigkeit, Ungleichheit und Gewalt in der Gesellschaft angeprangert hat, tun dies ebenso die malaysischen Verfasserinnen der Weltgebetstagsliturgie 2012. Die Frauen lieben den Frieden im Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionen. Zugleich ist die konkrete Umsetzung eine grosse Herausforderung für die Menschen in Malaysia. Wie

die hartnäckige Witwe (Lukas 18, 1-8), spornen uns die Frauen Malaysias an, mit Ausdauer Gerechtigkeit für die Schwachen einzufordern und ebenso beharrlich im Gebet zu bleiben und daraus die Kraft für unser Handeln zu gewinnen. Der Gottesdienst ist eine ökumenische Feier und findet am Freitag, 2. März, um 19 Uhr in der Katholischen Kirche in Brugg statt.



Amag-Crèmeschnitte für den VW Up!

Ein süsser Kerl, dieser VW Up, der letzten Samstag in der Amag Retail in Schinznach-Bad beim Publikum viel Beachtung fand. So süss, dass in der VW Black Up & VW White Up-Präsentation eine lässige Crèmeschnitte aus dem Hause Meier, Würenlingen, zum

Verspeisen aufgebaut worden war. Das Teil war ein paar Zerkwatsche länger als der nur 354 Zentimeter kurze VW Up. Das Auto hat gefallen (siehe auch Regional Nr. 7, Seite 3) – und die Crèmeschnitte schmeckte ebenfalls vorzüglich.

Birmenstorf erstickt im Verkehr

Landammann Urs Hofmann am Stammtisch

(rb) - Im Birmenstorfer «Adler» traf am Montag Regierungsrat und Landammann Urs Hofmann auf interessierte Gesprächspartner. Themen waren unter anderem die missglückte Eingemeindung Baden-Neuenhof, die Steuerfüsse in der Region Baden, der Finanzausgleich, die Kantonsspitaler Baden und Aarau, die Rekrutierungsprobleme beim politischen Gemeindepersonal («Wir hatten 2011 80 Rücktritte aus Aargauischen Gemeinderäten» konstatierte Urs Hofmann) und der immer rasanter zunehmende Verkehr. «Wir haben ein Birmenstorf West und ein Birmenstorf Ost», schilderte ein Stammgast, der an der Hauptstrasse wohnt, die dramatische Situation konkret. Da kann auch der Landammann keine Wunder vollbringen. Aber die eineinhalbstündige Diskussion erfüllte den Zweck dieser von

Gastro Aargau gesponserten Stammtischtreffen: Bürgernähe erfahren.



«Krafftutter», repektive eine spezielle Müeslimischung aus der Lindmühle, schenkte die Birmenstorfer Gemeinderätin Cordula Zanger dem Magistraten.

Förderverein Campussaal
Einladung zur
Generalversammlung des
Förderverein Campussaal
Di, 6. März 2012 19:00 Uhr
im BWZ Flex Gebäude
Industriestrasse 19, 5200 Brugg



Campus Saal
Brugg Windisch

Auf Neumitglieder würden wir uns sehr freuen, kommen Sie unverbindlich an die GV, Sie erfahren wieder viel Neues über den aktuellen Stand des Campussaaes www.campussaal.ch der Vorstand

SaniGroup GmbH
SANITÄR UND HAUSHALTGERÄTE
www.sanigroup.ch Tel. 056 441 46 66
5210 Windisch Steinackerstrasse 3
Haushaltgeräte bis 50% günstiger

**SCHÄPPER
PLATTENBELÄGE**
• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen
5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77
info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch
**Schön und sauber!
Platten von Schäpper**